

Das Königlich Bayerische Oberpostamt Speyer teilte am 31. August 1871 mit, bis zur Fertigstellung des neuen Hauses von Post-Expeditior Hick werde die Postannahme für Neuhofen in Räumlichkeiten der Zuckerfabrik Friedensau verlegt. Am 1. November 1871 zog die Poststelle in das neue Haus von Hick in der Nähe des Bahnhofes um und bekam ab 1873 die Bezeichnung Neuhofen/Friedensau. Gleichzeitig wurde dem Bahnhof Mutterstadt, heute Limburgerhof, ein Bahnpostamt angegliedert, von dem aus auch die Neuhofener ihre Postsendungen erhielten.

Am 1. November 1888 verlegte das Oberpostamt Speyer den Postdienst nebst Telegrafienstelle nach dem Bahnhof Mutterstadt und unterstellte beides dem Eisenbahnstationsverwalter Herfel. Allerdings erhielt die Poststelle auf Beschluss der Direktion des königlichen Amtes in München den Namen Mutterstadt-Neuhofen.

Natürlich mussten die Neuhofener ihre Briefe nicht selbst nach Mutterstadt tragen: 1890 wurde am Haus des Schuhmachers, Wein- und Bierhändlers Karl Mayer in der Eisenbahnstraße (heute Jahnstraße) ein weiterer Briefkasten montiert. Außer einem Briefkasten am Gebäude des „Mayerhofs“, sind allerdings keine anderen Standorte von Briefkästen bekannt. Nach mehreren Gesuchen und Ablehnungen durch das Oberpostamt Speyer wurde am 13. Mai 1895 Karl Mayer mit der Errichtung und Führung der Postablage in seinem Haus beauftragt. Schon damals setzten die Verantwortlichen dabei übrigens auf Seriosität: Bürgermeister Riedel musste Mayer gegenüber dem Oberpostamt ein gutes Leumundszeugnis ausstellen und dessen Vermögen offen legen, das auf zirka 4000 Mark beziffert wurde.

Am 9. April 1900 beschloss das Oberpostamt, die bestehende Posthilfsstelle Neuhofen in eine Postagentur umzubenennen. Der im bayerischen Samberg geborene Lampert Rösl wurde Postassistent bei Karl Mayer. 1905 baute Mayer unmittelbar neben seinem alten Haus in der Eisenbahnstraße ein Haus mit zweiseitigem Ladeneingang (ehemaliges Textilhaus Gehres). Durch den linksseitigen Eingang war die Postagentur zu erreichen. Durch die rechte Tür betrat man die Weinwirtschaft von Karl Mayer. Am 18. Januar 1923 wird Karl Mayer als Postagent in der Eisenbahnstraße



*Im Haus in der Schafgasse leitete Postagent Bös Leonhard die Postgeschäfte von Neuhofen*



*Zweirädriger Stosskarren von Leonhard Bös, das Transportmittel für Postartikel*